

# VICTORIA

## ILLUSTRIRTE MUSTER- UND MODEZEITUNG

Nro. 9.

Monatlich erscheinen 4 Nummern.

Berlin, 1. März 1869.

Preis: Vierteljährlich 20 Sgr.

XIX. Jahrgang.

Unberechtigter Nachdruck und Nachahmung ist untersagt.

### Inhalts-Verzeichniß.

#### A. Hauptblatt.

Beschreibung des colorirten Modekupfers.  
 Beschreibung des Schnittbogens.  
 Vier Morgenhauben. Mit Abbildung Nro. 1-4.  
 Fichu „Litta“. Mit Abbildung Nro. 5, 54.  
 Drei Entre-deux. (Wäschererei.) Mit Abbildung Nro. 6-8.  
 Dessin zu Cigarettenstücken. (Schmuckarbeit.) Mit Abbildung Nro. 9.  
 Kleiderbesatz. Mit Abbildung Nro. 10, 11.  
 Zinsel als Näh-Gut. (Schmuckarbeit.) Mit Abbildung Nro. 12, 13.  
 Zausierbesatz zu Teppichen. Mit Abbildung Nro. 14.  
 29 Wäscheartikel für Kinder. Mit Abbildung Nro. 15-45.  
 Gedessin zu Tischdecken. Mit Abbildung Nro. 46.  
 Fichu. Mit Abbildung Nro. 47.  
 Entre-deux. (Häkelarbeit mit Sammet durchgezogen.) Mit Abbild. Nro. 48.  
 Fachtuch. (Wäschererei.) Mit Abbildung Nro. 49.  
 Gravüre zu Steckfassen. (Wäschererei.) Mit Abbildung Nro. 50.  
 Gravüre mit Applicationsbesatz. Mit Abbildung Nro. 51, 52.  
 Kragen. (Häkelarbeit.) Mit Abbildung Nro. 53.  
 Ziereckdessin zu Steckfassen. Mit Abbildung Nro. 55.

#### B. Beilagen.

#### I. Colorirtes Modekupfer.

#### II. Schnittbogen.

Vorbereitung:

11 Wäsche-Artikel für Kinder. Hierzu Nro. 1-27.

2 Morgenhauben. Hierzu Nro. 28-30.

Häufel:

16 Wäsche-Artikel für Kinder. Hierzu Nro. 31-46.

### Beschreibung des colorirten Modekupfers.

Balltoiletten: Untere Robe aus blauem Tafset, mit Volant am Rande und Bouillonne über denselben. Eine kürzere obere Robe aus weißer gestreifter Gaze de Chambéry, mit breitem Spitzenvolant besetzt, verschleiert die untere, wird aber an jeder Seite einmal und in der hinteren Rodmitte dreimal durch blaue Bänder gerast. Die ersteren raffen die Robe bis zum Rande, die letzteren nur den oberen Theil derselben. Schärpe und Taillen garnirt werden ebenfalls aus Schleifenbilscheln geformt. Absojotis bilden die Coiffure.

Die untere weiße Düllrobe ist in leicht erschlicher Weise mit Volants garnirt. Eine Tunica aus gelbem Atlas wird in der vorderen Mitte gespalten und bildet leitwärts und in der hinteren Mitte Zipfel. Blonden schmücken den Außentand der Tunica, und bis zulaufende Falten, sowie ein mächtiger Bauch vervollständigen die Draperie derselben. Eine Schärpe ohne Enden umschlingt die gelbe Taille, deren Ärmel mit dem Schnitt der Tunica übereinstimmt. Robe Italien unvarianten den Chignon.

### Erklärung der Schnitttafel.

Offenes Hemdchen für neugeborene Kinder.

Fig. 1. Der Kumpf.

„ 2. Der Ärmel.

Der Kumpf wird beim Zuschneiden in der vorderen Mitte auf die Bruchfalte des Stoffes gelegt und erhält keine Länge. Nachdem die Klittenänder und der untere gekümmt sind, wird der Einschnitt zum Ärmel angebracht und dieser letztere

mit flachen Saumnähten eingesetzt. Nach dem Vereinen der Äpfel mit gleicher Naht wird ein kleiner Zwickel vor diese Naht gelegt und der Ausschnitt mit untergelegtem Band zum beliebigen Zusammenziehen eingerichtet.

Der Kumpf wird doppelt zugeschnitten und mit Berücksichtigung der untern Schlitze leitwärts zusammengenäht. Die obere Querlinie des Hemdchens ist beim Zuschneiden auf die Bruchfalte des Stoffes zu legen und der Ausschnitt nach den quer- und schrägläufigen Einschnitten mit rewerschlichen Umschlägen zu versehen. Ein schmaler Saum und Strigen begrenzen diese Ueberschläge, ebenso den vordern Rand des Ärmels.

### Steckfassen.

Fig. 5. Das Steckfassen.

6. Der Ueberschlag.

Der untere Theil des Steckfassens, der Bezug für die im mittleren Fond einzuziehende Matraze, wird mit seinem leitwärts sichtbaren Ueberschlag aus einem Stück zugeschnitten und der mittlere Stoffteil, ohne diesen letztgenannten Ueberschlag, noch einmal zugeschnitten, garnirt und rundum, mit Ausnahme des untern Querrandes von A-B, festgenäht. Dieser in der Mitte zusammenstehende Ueberschlag wird mit Knöpfen und Knopflöchern in seiner Länge vereint. Der obere Ueberschlag, welcher selbstständig geschnitten und garnirt wird, bildet die eigentliche Dede. Diese letztere wird an dem untern Rande des Kissens von A-B angenäht, ohne den (zum Einschleiben der Matraze) oberen Stoffrand des Bezuges zu berühren und am oberen Theil des Kissens durch die sichtbare angelegte Bandschlinge mit Knopfloch an den correspondirenden Knopf befestigt.

Bademantel für Kinder.

Fig. 7. Der Mantel.

8. Der Capuchon.

Der Mantel wird nach der angegebenen Länge von vorn 98, hinten 100 Cent. aus Flanell zugeschnitten und die Äpfelnähte mit sich deckenden flachen Ueberschlägen und Saumnähten verbunden. Der Capuchon ist, wie der Mantel, doppelt zuzuschneiden und nach dem Einschnitten des äußeren Randes mit farbigem Band, der Rand in Faltfalten zu legen, wobei die mit Kreuz auf Punkt zu legenden Falten eine Anleitung geben. Der Ausschnitt des Mantels erhält 2 Falten, der des Capuchon 1 Falte, welche ebenfalls angebeutet sind. Den Rand des Mantels, sowie den Ausschnitt der zusammenzufassenden beiden Theile, überdeckt ein einfaßendes Band; durch die Ausschnittseinfassung wird ein Zugband geleitet.

Nachtröcken für 1-3 jährige Kinder.

Fig. 9. Hälfte der Passe.

„ 10. Der Kumpf.

„ 11. Der Ärmel.

„ 12. Ärmelbündchen.

Die Breite des vorzugsweise gern zu dem Modell verwendeten Flannels erlaubt das Zuschneiden des Kumpftheils ohne Naht. Die vordere Mittellinie des Schnittes wird auf die Bruchfalte des Stoffes gelegt und der Kumpf nach der angegebenen oder beliebigen zu verändernden Länge mit dem halbrunden Ausschnitt für den Ärmel zugeschnitten. Der untere Rand des Hemdchens wird gekümmt, der obere nach Angabe in Faltfalten gelegt und zwischen den doppelten Stoff der mit Schirring unterfütterten Passe geschoben. Letztere ist vorn ohne Naht und im Rücken mit Knöpfen zu versehen. Der ziemlich weite Ärmel zeigt ebenfalls die Anleitung zu den Falten, welche denselben oben für den Ausschnitt im Kumpf und der Passe,



Nro. 3.  
(Schnitt: Vorderseite der Schnitttafel Fig. 30.)



Nro. 2.  
(Schnitt: Vorderseite der Schnitttafel Fig. 28, 29.)



Nro. 1.  
(Schnitt: Vorderseite der Schnitttafel Fig. 28, 29.)  
Nro. 1-4. Morgenhauben.

Hemdchen für neugeborene Kinder.

Fig. 3. Der Kumpf.

„ 4. Der Ärmel.



Nro. 4.  
(Schnitt: Vorderseite der Schnitttafel Fig. 30.)

am Vorderrand für die Weite des Kleinen zu unterfütternden Bündchens einrichten. Die Ränder der Passe und des Handbündchens werden passgepolirt.

Leibchen zum Unterrock für 1-3 jährige Kinder.

Fig. 13. Die Taille.

14. Der Achselbund.

Die Taille, in ihrer Hälfte dargestellt, wird zweimal doppelt aus Shirting und aus einer beliebigen Zwischenlage zugeschnitten. Der Ausschnittsrand erhält zwischen dem doppelten Stoff Einlagen von Schmir, welche eine gegen die andere gesteppt werden. Der Fond des Leibchens wird in schrägläufigen Carreaux durchstiept. An den mit correspondirenden Buchstaben bezeichneten Achselstellen werden die aus doppeltem Stoff angefertigten Achselbünde eingeschoben und zwischen die unteren doppelten Ränder des Leibchens der beliebigen Länge um 180 Cent. weit geschnittene Rod. Eingeschlagene Schmirrösen dienen zum Zusammenschneiden der Taille.

Leibchen zum wollenen Unterrock für Kinder bis zu einem Jahr.

Fig. 15. Das Leibchen.

16. Die Hälfte des Aermels.

Der Rod selbst ist 85 Cent. lang, an seinem oberen Theil 112, an dem untern 140 Cent. weit zugeschnitten, wobei ein Abschneiden der Nahte nöthig wird. Das Leibchen, ebenfalls aus Flanel, wird in der hintern Mitte mit Bändern versehen und die den Rod umgebende Naht unter einem auf der linken Seite nach aufgesetzten Bande verborgen; ebenso die Aermelnahst. Der obere Ausschnitt, welcher zum Theil vom Aermel gebildet wird und der vordere Rand dieses letzteren sind mit Band einzufassen. Der Ausschnitt erhält eine Schmirre.

Garnirtes Täschchen für Kinder bis zu einem Jahr.

Fig. 17. Vordertheil.

18. Rückentheile.

19. Aermel.

Nachdem die einzelnen Theile aus Nanfoul zugeschnitten sind, wird der Vordertheil und die Aermel mit Säumchen und Stickerei verziert, wie es das Totalbild des Täschchens zeigt und die Linien des Schnittes ergänzen, und alsdann nach den correspondirenden Buchstaben zusammengenäht. Bänder schließen die hinten offenen Rückentheile.

Täschchen aus Kattun für Kinder bis zu einem Jahr.

Fig. 20. Vordertheil.

21. Aermel.

Der Rückentheil zum garnirten Täschchen für Kinder gleichen Alters ergänzt den Schnitt, welcher aus dem betreffenden Stoff zugeschnitten und zusammengenäht wird. Nach dem Umsäumen des äußeren Randes wird das Täschchen mit Nischen aus gleichem Stoff garnirt.

Hemdchen für 1-3 jährige Mädchen.

Fig. 22. Der Kumpf.

23. Halsbündchen.

24. Der Aermel.

Der Kumpf wird mit der vorderen Mittellinie auf die Bruchfalte des Leinens gelegt und zweimal doppelt zugeschnitten. Nachdem die Seitennahst verbunden und der untere Rand gesäumt ist, wird der Halsausschnitt hinten wie vorn von A-B eingekräuselt und zwischen die doppelten Ränder des auf der Achsel offenen mit Knöpfen und Knopflöchern correspondirenden Halsbündchens gesteppt. Der kleine Aermel ist nur von E-F zusammengenäht, alsdann einzufügen und an seinem Außenrand in Uebereinstimmung mit dem Halsbund zu garniren.

Schürze für 3-5 jährige Mädchen.

Fig. 25. Die Schürze.

26. Laß mit Achselband.

27. Der Gurt.

Die Schürze selbst wird aus 3 Theilen zugeschnitten: dem mittleren breiten und 2 Seitentheilen, wobei der doppelt gelegte Stoff in schräger Linie durchgeschnitten und die breiteren Enden zusammenzulegen sind. Eine Stoffgarnitur verziert den mittleren Theil, und der aus doppeltem Stoff angefertigte Gurt nimmt den oberen Rand auf. Der Laß mit Achselbändern ist aus doppeltem Stoff zuzuschneiden, zu garniren und nach den correspondirenden Buchstaben anzunähen.

Morgenhaube.

Fig. 28. Fond.

29. Passe.

Die Beschreibung zu unsern Text-Abbildungen Nro. 1, 2 erklärt alles Uebrige.

Morgenhaube.

Fig. 30. Passe.

Sie ist bestimmt für unsere Abbildungen Nro. 3, 4, deren Beschreibung das Nöthige befragt.

Hemd für 1-3 jährige Knaben.

Fig. 31. Der Kumpf.

32. Das Halsbündchen.

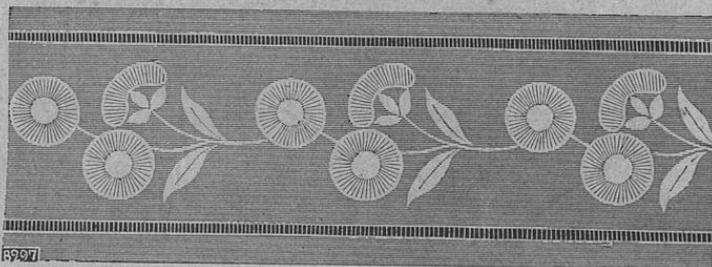
Der Kumpf zeigt an den betreffenden Stellen den kurzen Aermel mit Zwiidel und das Achselstück mit Halszwiidel. Beim Zuschneiden des Kumpfes wird das Leinen zu demselben in seiner Länge und Breite



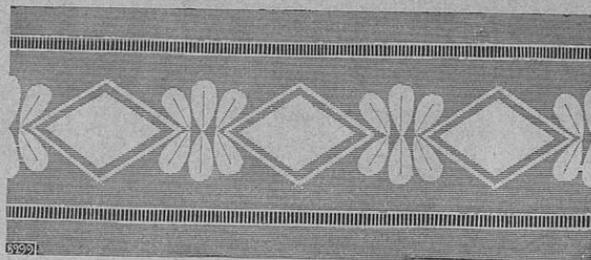
Nro. 5. Fichu, 'Litta' (Vorderansicht).



Nro. 6. Entre-deux. (Weißstickerei).



Nro. 7. Entre-deux. (Weißstickerei).



Nro. 8. Entre-deux. (Weißstickerei).



Nro. 9. Dessin zu Cigarettaischen. (Phantastiarbeit).

doppelt und der vordere mittlere sowie obere Rand an die Bruchfalten gelegt und zugeschnitten. Nach dem Quereinschnitt zum Halsausschnitt wird der vordere Kumpftheil ein wenig ausgehöhlt und der Einschnitt zur Brustfalte ausgeführt. Sind beide Ränder dieses Einschnittes in erschütterlicher Breite umsäumt, so wird der untere Quereinschnitt eingekräuselt und mit aufgesetzten Leinensstreifen auf der innern wie äußeren Seite überdeckt. Sind die Achselstellen aufgeschleppt und von B- eingeknüpft, so erhält dieser Einschnitt den erschütterlichen Zwiidel, welcher auf der rechten Seite mit Steppstichen, auf der linken mit Saumnahst angelegt wird. Der Halsausschnitt wird nach der Weite des Bündchens eingekräuselt und zwischen die doppelten Stoffränder desselben gesteppt. Ein Knopf und Knopfloch am Bündchen, ein zweites an der Brustfalte schließt das Hemd. Die Aermel erhalten an ihrer innern Naht den Zwiidel und werden mit Stepp- und Kappnahst zusammengenäht und an den Kumpf gelegt, welcher letztere in seinen Seitennähten mit Schlitzen versehen wird. Striche garniren beliebig Hals- und Aermelrand.

Oberhemd für 6 jährige Knaben.

Fig. 33. Der Kumpf.

34. Das Achselstück.

35. Das Halsbündchen.

36. Der Aermel.

37. Die Hälfte der Manschette.

Die beiden Kumpftheile sind mit der markirenden Linie für die oberen Ränder unter einem Schnitt angegeben und werden, mit der mittleren Linie auf die Bruchfalte des Leinens gelegt, doppelt zugeschnitten. Die Seitennähte von I-K werden verbunden, vor den zu umsäumenden unteren Schlitzen wird alsdann ein Keil gesetzt, und die unteren Ränder werden ebenfalls gesäumt. Zum Einj-z des Chemisettes ist ein Länge und ein Quereinschnitt erforderlich, und da das erstere gewöhnlich aus feinerem Gewebe gearbeitet, unter dem dreien Saum eingelegt wird, so ist das Leinen bis hierher fortzuschneiden. Der untere Quereinschnitt wird nach der Breite des Chemisettes eingekräuselt und mit diesem durch einen aufgesetzten und unterziehenden Leinensstreifen verbunden. Zwischen dem aus doppeltem Stoff zuzuschneidenden Achselstück wird der vordere Kumpftheil von E-D eingekräuselt und der hintere Kumpftheil von C-B eingekräuselt und ebenfalls zwischen die doppelte Stofflage geschoben. Das Halsbündchen begrenzt den oberen Ausschnitt bis zur vorderen Mitte. Der Aermel wird am unteren Rand von der Bruchmitte bis zum Stern eingekräuselt und zwischen die rundum aufgesetzten doppelten Stoffränder der Manschette geschoben. Der Aermel erhält außerdem beim Zusammennähen am unteren Theil einen kleinen Schlitzen und wird mit schief sich bedeckenden Umschlagen eingelegt.

Hemd für Mädchen von 5-6 Jahren.

Fig. 38. Der Kumpf.

39. Der Aermel.

40. Der Ausschnittsbund.

Das Leinen wird vor dem Zuschneiden in seiner Länge und Breite doppelt gelegt und der Schnitt, mit der vorderen Mitte und der Achsel die Bruchfalte desselben seitwärts und oben herüber, aus dem vierfachen Stoff zugeschnitten. Nachdem die Seitennähte mit Stepp- und Kappnahst vereint sind, wird der untere Rand des Hemdes gesäumt und der vordere Einschnitt zur Ueberschlagfalte ausgeführt. Der linke Stoffrand dieses Einschnittes erhält eine aufgesetzte Einfassung und der rechte wird gesäumt und mit einem spigen besetzten entre-deux garnirt, welcher den Ueberschlag bildet. Der Ausschnittsrand wird von A- eingekräuselt und rundum zwischen den doppelten Stoff des Bündchens geschoben. Ein entre-deux, regelmäßig von vertikalen Spigen-entre-deux unterbrochen und am oberen Rand mit Spitzen besetzt, bildet die Ausschnittsgarnitur und wiederholt sich als ausschmückendes Arrangement am Aermel.

Beinkleid für 2-4 jährige Mädchen.

Fig. 41. Das Beinkleid.

42. Der Gurt.

Die Beinkleid werden zweimal aus Shirting zugeschnitten, von E-D mit französischer Naht zusammengenäht und von D-A und F gesäumt. Ueber die untere Garnitur befehlt die Abbildung des Modells. Der Gurt ist doppelt aus doppeltem Stoff zuzuschneiden und der vordere eingekräuselte Theil der bei den Beinkleidhälften zwischen die doppelten Stoffränder zu nähen. Von C-F wird der obere Rand gesäumt und ein Zugband von C an durch den Saum geführt.

Beinkleid aus Par-

chend für 5-6 jährige Mädchen.

Fig. 43. Das Beinkleid.

44. Der Gurt.

Beim Zuschneiden der Beinkleid wird die grade Seitenlinie auf die Bruchfalte des Stoffes gelegt und Fig. 43 zweimal zugeschnitten. Nachdem die Nahte von A-B zusammengenäht sind, der untere Rand mit einem auf der linken Seite untergeschlagen Bande zur Schmirre mit Gummiband eingegerichtet ist, werden die

oberen inneren Ränder von B—C und E mit einem Stoffstreifen oder Band unterfüttert und in der gerundeten Linie abwärts von E zwischen den angeordneten Strichen überwindlich zusammengenäht. Der Gurt ist in zwei Theilen anzufertigen, mit Futter zu versehen und die gefalteten Theile zwischen den doppelten Stoff zu steppen. Doppelte Bänder laufen in sich kreuzenden Linien von einem bis zum andern der angeordneten Bindlöcher und werden nach erforderlicher gleichmäßiger Länge abgeschnitten und die beiden Enden an ein breiteres Band genäht. Der vordere Gurttheil ist vor dem Binden mit Knopf und Knopfloch zu schließen.

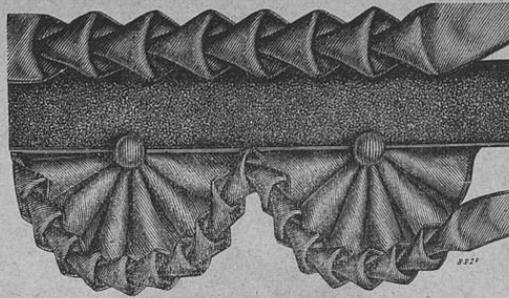
**Batisth-mäthen für neugeborene Kinder.**

- Fig. 45. Der Kumpf.
- " 46. Ausschnittsgarnitur.



No. 12. Stiefel als Näh-Gtui. (Phantastearbeit.)

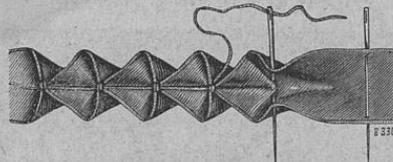
Der Kumpf wird doppelt aus Batist zugeschnitten und nach der Bereinigung der Seitennähte am oberen Rand bis zur erforderlichen Breite für die Ausschnittsgarnitur in schmale Falten gelegt. Ausschnitts- und Aermel-einfassung bilden ein zusammenhängendes Ganze von Mull- u. Spitzen-entre-deux, welche an den verbindenden Nähten mit 1/2 Cent. breiten gestickten und aufgeklebten Ba-



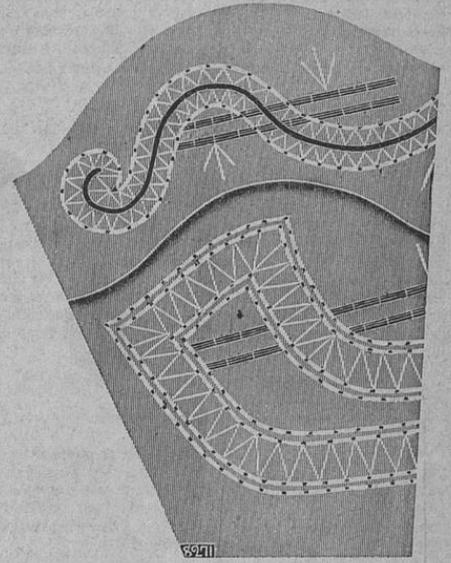
No. 10. Kleiderbesatz.

- Fig. 58. Rückentheil.
- " 59. Aermel.

Die einzelnen Theile des Zäckchens werden aus feinem Shirting doppelt zugeschnitten, alsdann wird der Vordertheil mit einem Einsatz aus Puffen (eingekräuselten Batiststreifen) und entre-deux garnirt und mit den Rückentheilen vermittelst französischer Nähte nach den correspondirenden Buchstaben verbunden. Der Halsausschnitt wird mit dem aufgeklebten Umschlag des garnirenden Striches eingefasst und durch diese doppelte Stofflage ein Zugband geleitet, welches das Zäckchen auf dem Rücken schließt. Das Handgelenk des Aermels ist ebenfalls mit einem Puff zu verzieren, welcher nach Außen von einem gestickten Strich, an der mit dem Aermel verbundenen Seite mit einem entre-deux verziert ist.



No. 11. Detail zum Kleiderbesatz. (Rückseite der Einfassung.)



No. 13. Phantastiefel zum Näh-Gtui No. 12. (Hälfte.)

tiststreifen überdeckt sind. Die Garnitur lehrt sich aus der Abbildung.

**Wollene Windel.**

- Fig. 47. Die Windel.
- " 48. Der Bund.

Die Windel wird aus Flanell zugeschnitten, die obere Breite von C—B eingekräuselt und alsdann von C—A zwischen den doppelten Stoff des aus Shirting zugeschnittenen Bundes genäht. Die beiden fadengraden Seiten der Windel werden mit Band eingefasst und zuvor der untere Zipfel mit Shirting unterfüttert, um dem erforderlichen Knopfloch mehr Halt zu geben; die durch dies letztere hindurchzuführenden Bänder werden an den Querten angenäht.

**Schürze für 3—5 jährige Mädchen.**

- Fig. 49. Vordertheil.
- " 50. Rückentheil.
- " 51. Hälfte der Epaulette.

Vorder- und Rückentheile sind doppelt aus Batist oder Kansaul zuzuschneiden und in den Seitennähten von D—E mit doppelter französischer Naht zu vereinen. Der untere und die beiden offenen Rückenränder werden mit Säumchen verziert und dem ersteren ein gestickter Strich hinzugefügt. Sind die Achseln von A—B verbunden und die markirten Falten gelegt, welche an den Vordertheilen noch mehrere Male oder abzusteppen sind, so werden die beiden Falten an C abgehoppelt und der Achsel-einsatz wird im Ganzen aufgeklebt, ebenso der Quereinsatz des Vordertheils. Der Rückentheil ist bis zur angegebenen Breite des Einfaßes einzukräuseln. Ein gestickter Strich begrenzt den oberen Ausschnittsrand und bildet die abgeschrägte einzusetzende Epaulette. Die Ränder von Einsatz und Schürze bedien sich mit ihren Nahtumschlägen und werden auf der rechten Seite geflept.

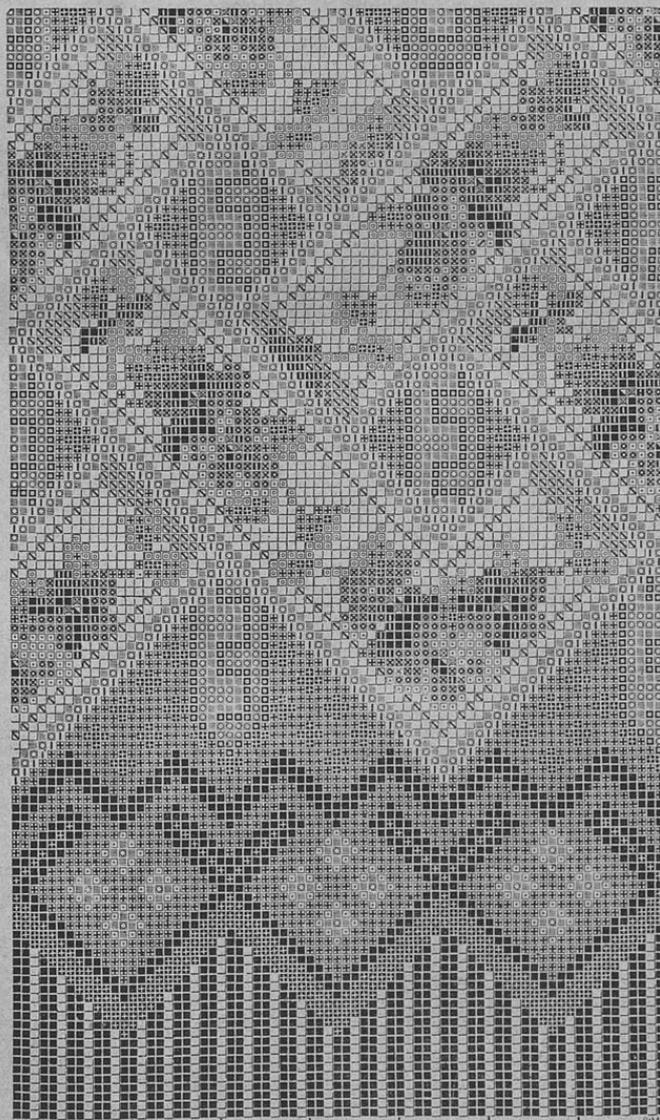
**Rechtjacke für 4—5 jährige Mädchen.**

- Fig. 52. Vordertheil.
- " 53. Rückentheil.
- " 54. Halsblöndchen.
- " 55. Kragen.
- " 56. Aermel.

Beim Zuschneiden der Vordertheile sind die Ueberschlagläume und die garnirenden Fältchen neben diesen zu berechnen; im Uebrigen werden sämtliche Theile doppelt, der Rücken ohne Naht zugeschnitten. Am Ueberschlaglaum des rechten Vordertheils sind langquerte Stückeresteifen unterzusteppen und die Mitte desselben mit Knopflöchern zu versehen, welche alsdann mit den Knöpfen auf dem Saum des linken Vordertheils correspondiren. Achsel- und Seitentheile sind mit französischer Naht zu vereinen, der untere Rand zu umsäumen. Der Halsausschnitt wird mit einem doppelten Stoffblöndchen eingefasst, zwischen dessen oberen Rändern der mit Langnetzenfäden garnirte Krage einzusetzen ist. Die Aermel erhalten nur auf dem oberen Theil einen mit dem Uebrigen harmonisirend verzierten gezackten Aufschlag.

**Zäckchen mit Puffen für Kinder bis zu einem Jahr.**

Fig. 57. Vordertheil.



No. 14. Tapisserie desin zu Teppichen.

Farben-Erklärung zu No. 14.

- |                 |                     |                 |                 |
|-----------------|---------------------|-----------------|-----------------|
| ■ Schwarz.      | □ Dunkles Savannah. | ■ Dunkles Rosa. | — Weiß.         |
| ■ Dunkles Grün. | □ Avelles Savannah. | ■ Avelles Rosa. | ■ Grün.         |
| ■ Avelles Grün. | □ Drittes Savannah. | ■ Drittes Rosa. | ■ Dunkles Gelb. |
| ■ Drittes Grün. | ■ Viertes Savannah. | ■ Viertes Rosa. | ■ Avelles Gelb. |

**Zäckchen aus Piqué.**

Fig. 60. Vordertheil.

Rückentheil und Aermel zum Zäckchen mit Puffen garnirt, welche unter Fig. 58 und 59 veranschaulicht sind, gelten auch für dieses Modell als maßgebend. Der Vordertheil wird an diesem letzteren mit einem spitzenbesetzten Strich verziert, welcher am angegebenen Rande von einem 1/4 Centimeter breiten aufgeklebten Stoffstreifen und emporsiehenden Spitzen überdeckt ist. Ein gleicher aufgeklebter Stoffstreifen, an beiden Seiten mit Spitzen besetzt, garnirt den vorderen Aermelrand.

**Stiefelchen aus Flanell.**

- Fig. 61. Der Stiefel.
- " 62. Die Sohle.

Stiefel und Sohle werden ersterer zweimal, letztere einmal doppelt aus Flanell zugeschnitten und die Ränder mit aufgeklebtem Band eingefasst. Vor dem Einfassen des oberen Stiefeltheils ist ein Ueberschlag aus vollemem Blüsch zuzuschneiden, am unteren Rand einzufassen und mit den vorderen und dem oberen Ausschnittsrand des Stiefels zu gleicher Zeit einzufassen. Ueberwindliche Stiche verbinden die Sohle mit dem Stiefel und diesen bis zum Kreuz, um alsdann vom Kreuz bis zum oberen Rand mit Schürmfädingen und Knöpfen geschlossen zu werden.

**Läckchen, an den Armen zu schließen.**

Fig. 63.

Aus Piqué und Shirting zugeschnitten, wird ein gestickter Streifen zwischen die gegeneinander zu flaffrenden Ränder gehoben und diese oben mit Soutache-fädingen verziert. Knopf und Knopfloch vereinen die Patten über dem Arm.

**Hälfte des Läckchens mit vorn schließbaren stumpfen Zaken.**

Fig. 64.

Die rechte Hälfte des in Eins zu schneidenden Läckchens wird in grader mittlerer Linie und nur die linke mit den erstlichen Zaken geschnitten. Diese letzteren erhalten Knopflöcher, welche mit Knöpfen an der rechten Hälfte correspondiren.

**Hälfte des Läckchens mit Gurt.**

Fig. 65.

Doppelt aus Piqué und Shirting zugeschnitten, werden die Ränder des Läckchens mit ihren rechten Seiten gegeneinander gelegt und mit einem dazwischen zu schiebenden Stückeresteifen bis auf den Halsausschnitt zusammengeknüpft und verflüzt; dieser letztere wird flaffirt. Knopf und Knopfloch schließt den Halsausschnitt am Nacken; den Gurttheil verbinden Bänder.

**Hälfte des Läckchens aus Piqué.**

Fig. 66.

In der Ausführung mit vorerwähntem Läckchen übereinstimmend, weicht dieses nur in der unteren abgerundeten Form ab.

**Morgenhanben.**

Hierzu Abbildung No. 1—4.

Form und Ausputz der Hüte sind stets als maßgebend für die Hauben zu betrachten, sollte deren Bestimmung auch nur einer einfachen Morgentoitelste gelten.

Abbildung No. 1 zeigt uns die vordere Tüllpasse des Modells mit Spitzen garnirt und in der oberen Mitte, unter jeder Spitzenlage, eine blaue Atlaschleife von Band No. 4 angenäht. Der vordere Rand der Passe ist mit blauem Band eingefasst und die verbindende Naht zwischen Passe und Mullfond wird von einem gleichen Band überdeckt, welches mit einem verschleierten Spitzen-entre-deux, seitwärts mit Spitzen besetzt, bereichert ist. Eine Schleife vereint die barbenähnlichen Bänder unter dem Kinn. Die

Vorderseite unserer Schnitttafel bringt Paffe und Fond zur Ansicht.

Abbildung Nro. 2 wird auf einer Steifüllpaffe in gleichen Größverhältnissen, als die oben erwähnte, garnirt, nachdem der vordere Rand derselben mit cerisrothem Atlasband eingefasst ist. Ein Mullfond, am hinteren Rande mit Spitzen besetzt, wird nach dem Ansatz des weyhörnigen Haubenheils mit Falten auf der verbindenden Nackennabt der beiden Theile festgenäht, die Naht selbst mit einem gefalteten roten Bande überdeckt und auf der oberen Mitte mit einem Schleifenbüschel verziert. Am vorderen Gefächtrand ist der Mullfond auf der Paffe in eine entgegengelegte Faltenlage zu heften und der Rand selbst mit einer Rüsche, welche aus einem mit Spitzen besetzten 4 Cent. breiten Mullstreifen besteht, zu garniren. Ein 6 Cent. breiter Mullstreifen, in entgegengelegte Falten gelegt, wird auf einen entsprechend breiten Mullstreifen, mit Atlasband überdeckt und seitwärts mit Spitzen garnirt, als Vindeband arrangirt. Einzelne Schleifen verziern die Rüsche und die Vindebänder.

Abbildung Nro. 3 bedarf einer Steifüllpaffe nach Fig. 30 auf der beiliegenden Schnitttafel, welche rundum mit Drahtband gefestigt und mit roth Atlasband eingefasst ist. Die vordere Spitze der Paffe erhält alsdann schmale Bandschlupfen als Garnitur, welche sich auf die Stirn legen. Hinter diesen



Nro. 16. Schürze für 3-5 jährige Mädchen. (Schnitt: Rückseite der Schnitttafel Fig. 49-51.)



Nro. 15. Oberhemd für 6 jährige Knaben. (Schnitt: Rückseite der Schnitttafel Fig. 33-37.)

Gesicht einrahmt und sich auf den unteren Barbenfortsatz. Diese letzteren werden aus einem breiten entre-deux und Spitzen arrangirt, welche auf dem Nackenrand der Haube fortlaufen. In der hinteren Mitte sind die Spitzen gespalten und bilden ein Netz, aus welchem der sichtbare Bandzipfel ausgeht und an der anderen Seite dahin zurückkehrt. Kroketten aus Band schmücken die Haube an der hinteren Mitte, seitwärts und auf den Barben. H.

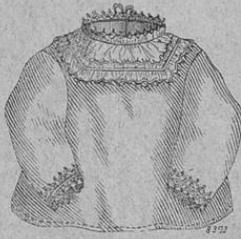
Sich „Litta“.

Hierzu Abbildung Nro. 5, 54.

Der fleibame Tüll mit den belebenden farbigen Atlasstreifen ist an vorliegendem Modell auch bezüglich der Form vortheilhaft arrangirt und um deswillen die Nachbildung besonders zu empfehlen. Die Rückenansicht, Abbildung Nro. 54, zeigt den am unteren Rande abgestumpften Theil, welcher die sich kreuzenden Vordertheile mit 2 Cent. breiten Atlasstreifen und Blumen in zwei verschiedenen Breiten garnirt ist. Die Kroketten in der Rückenmitte sind ebenfalls aus spitzenbesetzten Atlasstreifen gefornit und die obere derselben rafft den Tüll in seiner Länge zusammen, wodurch sich die Spitze im Halsanschnitt formt.



Nro. 19. Jacke für 4-5 jährige Mädchen. (Schnitt: Rückseite der Schnitttafel Fig. 52-56.)



Nro. 20. Jäckchen aus Vique. (Schnitt: Rückseite der Schnitttafel Fig. 60.)

Schlupfen wird eine Mullbarbe, seitwärts mit Spitzen besetzt und am Rande mit schmalen roten Bande unterlegt, derartig arrangirt, daß der gefaltete Mull, in Tüllfalten gelegt, die garnirten Spitzen als Rüsche erscheinen läßt. Ein zweiter Spitzenansatz verbreitert die Barben unter dem Kinn und Spitzenrosetten, mit Band unterlegt, sowie eine vereinende Schleife vollenden die Eleganz des Ganzen. Die hintere Partie der Paffe wird mit einer mächtigen Krokette garnirt, welche, in Uebereinstimmung mit der Barbe, aus einem spitzenbesetzten Mullstreifen mit Bandbefestigung angefertigt wird. Ein Gummiband vermittelt die Vereinigung der unteren Passentheile unter dem Chignon.



Nro. 23. Offenes Hemdchen für neugeborene Kinder. (Schnitt: Vorderseite der Schnitttafel Fig. 1, 2.)

Abbildung Nro. 4 erhält nach Fig. 30 der beiliegenden Schnitttafel eine Steifüllpaffe als Fundament, an welche nach den Strichen a und b ein Steifüllbügel in dieser Breite angehängt wird, dessen 3 Centim. breiter Zwischenraum am oberen Theil der Paffe mit Tüll zu verbinden ist. Der Gesichtsrand der Paffe



Nro. 24. Hemdchen für neugeborene Kinder. (Schnitt: Vorderseite der Schnitttafel Fig. 3, 4.)

ist mit blauem Atlasband einzufassen und die obere Mitte durch einen doppelten Guipure-Spitzenkreis, mit Vandrosette im Centrum, zu bereichern. Hinter der Krokette ist ein Band aufzulegen, welches, unter einer zurückfallenden Guipure-Spitze verborgen, das



Nro. 25. Hemd für 1-3 jährige Mädchen. (Schnitt: Vorderseite der Schnitttafel Fig. 22-24.)

Die fortlaufenden Enden werden in der Rückenmitte verschlungen, um als lange Schärpenenden auf die Knie herabzufallen. H.

Drei verschiedene Entre-deux. (Weißtäderei.)

Hierzu Abbildung Nro. 6-8.

Nro. 8 wird in fester, französischer Stickweise gearbeitet, d. h. man sticht die Blätter gespalten, cordonnirt die Umfangslinie der viereckigen Steine und placirt die Stiche der letzteren in verticaler Richtung dicht neben einander.

Nro. 6 ist gleichfalls in französischer Stickweise auszuführen, ausgenommen die Doale kleiner Bindlöcher, welche die Blätter der Blumen darstellen.

Nro. 7. Die Stiele werden im Stiefstich gestickt, die Blätter theils gespalten, theils fest; in letzterer Ausführung auch die Kelche der Blumen hergestellt, deren äußere Partien durch breitgestrichene Langnetzenstiche zu arbeiten sind. K.

Dessein zu Cigarrentaschen. (Phantastearbeit.)

Hierzu Abbildung Nro. 9.

Materia: Leder, Perlechnur, Cordonnettscheide in gleicher grauer Färbung, Goldfäden.

In einfacher Eleganz präsentirt sich mit vorliegender Abbildung ein Dessein zu obenwähntem Zweck, welches mit seinen Contouren auf den Lederfond übertragen wird. Die Mitte veranschaulicht ein Plattschbouquet, dessen Blumen und Blätter mit Seidenfäden unterlegt werden, damit sich dieselben reliefartig ausprägen. Die Aehren der Blätter werden mit feinen Goldfäden, die Kelche der Blumen mit Knöpfenstichen desselben Materials dargestellt. Arabesken aus Perlechnur bilden das äußere Dessein, welches theilweis mit aufliegenden doppelten grauen Seidenfäden ausgefüllt ist und zur Unverschiebbarkeit dieser Fäden mit übergreifenden Goldfädenstichen bereichert wird. Blumen aus grauen Knöpfenstichen bilden in den Lücken der Arabesken Festons. H.

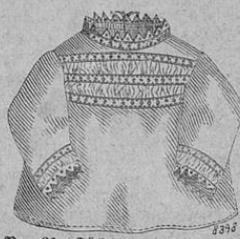
Kleiderbesatz.

Hierzu Abbildung Nro. 10, 11.

Aus Sammet- und Atlasband zusammengesetzt, bildet der Besatz eine reiche Garnitur, welche in allen Farben nachgebildet und mit einiger Ausdauer leicht selbst gearbeitet werden kann. Das Sammetband dient den begrenzten Verzierungen als Fundament, welche an dem Rand desse-



Nro. 17. Hemd für Mädchen von 5 bis 6 Jahren. (Schnitt: Rückseite der Schnitttafel Fig. 38-40.)



Nro. 21. Jäckchen mit Vuffen für Kinder bis zu einem Jahr. (Schnitt: Rückseite der Schnitttafel Fig. 57-59.)



Nro. 22. Jäckchen aus Katun für Kinder bis zu einem Jahr. (Schnitt: Vorderseite der Schnitttafel Fig. 20, 21.)



Nro. 27. Beinkleid für 2-4 jährige Mädchen. (Schnitt: Rückseite der Schnitttafel Fig. 41, 42.)

näht werden. Die unteren größeren Bogen erfordern Atlasband Nro. 5 und zwar zu jedem Bogen eine Länge von 7 Cent., welches an einer Seite eingekräuselt und unter das Sammetband genäht, an der andern mit zackenförmig arrangirtem Band eingefasst wird. Abbild. Nro. 11 zeigt die Rückseite dieser einfassenden Verzierung, welche ebenfalls aus Atlasband nachzubilden ist. Die hindurchgeführten Nadeln erklären anschaulicher, als es Worte vermögen, die Ausführung der Arbeit. Atlasknöpfe zieren das Centrum des eingekräuselten Bandes. H.

Stiefel als Näh-Etui. (Phantastearbeit.)

Hierzu Abbildung Nro. 12, 13.

Das originelle kleine Werk bedarf zwar zu seiner Vollendung der ausschließenden Hand des Buchbinders, aber trotzdem kann sich weibliche Kunstfertigkeit mit Erfolg geltend machen. Der Stiefel ist aus grünem Leder anzufertigen und nach Abbildung mit Gold- und feinem grünem



Nro. 28. Batisthemdchen für neugeborene Kinder. (Schnitt: Rückseite der Schnitttafel Fig. 45, 46.)

Perlechnur am vorderen Schafttheil zu verziern. Das Goldschnur wird mit übergreifenden schwarzen Stichen besetzt und der Zwischenraum der Schurreihen mit grüner Cordonnettscheide im point russe ausgefüllt. Eine grüne Seidenfrange und gleiche Quasten garniren den äußeren Stiefel, während lila Noire zum



Nro. 29. Jacke für 1-3 jährige Kinder. (Schnitt: Vorderseite der Schnitttafel Fig. 9-12.)

inneren Futter benutzt ist. Ein aufgeschleppter Stoffstreifen, mit abstehenden Schlingen angehängt, dient zum Hindurchstecken der Näh-Utenfilien: Schere, Fingerring zc. Der Preis von 5 1/2 Sblr. befehrt über den Werth des kleinen Modells von 14 Cent. Höhe. H.

**Capiseriedesfin zu Teppichen.**

Hierzu Abbildung Nro. 14.

Wird das vorliegende Desfin in seinen Größeverhältnissen auf Canvas Nro. 0 mit Castorwolle verfertigt, so ist die Normalform eines Bettvorlegers erreicht. Je nach Wunsch kann aber das Desfin zu beliebiger Länge und Breite ausgedehnt werden. Die zarte Fällung der durchbrochenen Stäbe wirkt ungemein elegant und löst die Arbeit nach ihrer Vollendung für das Douboir einer Dame geeignet erscheinen. Die Imitation der Frange ist eine wirkungs-

volle und jedenfalls in ihrer Haltbarkeit praktischer, als die leicht vergängliche Frange aus offenen Wollfäden. H.

**Oberhemd für 6 jährige Knaben.**

Hierzu Abbildung Nro. 15.

Die Ausführung des Hemdes entspricht bis auf den noch fehlenden Kragen allen Ansprüchen eines Erwachsenen, denen die Keinen Herren so



Nro. 34. Eingetr. Beinleid für 2-4 jährige Knaben. (Schmitt: Rückseite der Schnitttafel Fig. 41.)

entgegenstreifen. Striche erregen gewöhnlich den Kragen, der übrig in den Halsbund gefächelt kann. Die Schnitttafel belehrt über die Form des Modells, sowie über die Linien für entredoux und Säumchen, welche beliebig vereinfacht oder bereichert werden können. H.

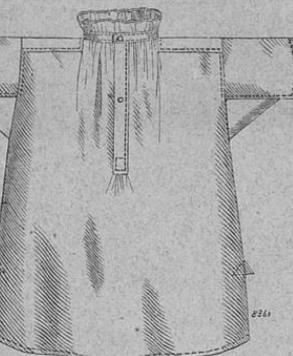
**Schürze für 3-5 jährige Mädchen.**

Hierzu Abbildung Nro. 16.

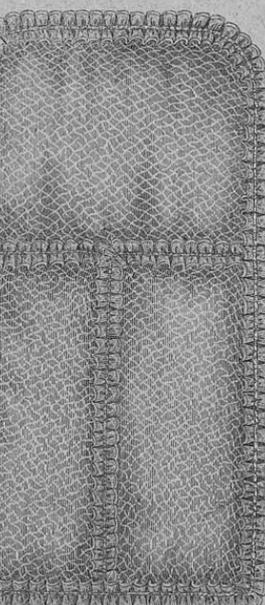
Der durchsichtige Stoff zur Schürze, mit seiner reichen Ausschmückung von entre-deux und Strichen, bestimmt dieselbe als zierliches Schutzmittel für ein elegantes Kleidchen, welches von den vorsorglichen Müttern gern gegen die ersten Fährlichkeiten behütet wird. Die Schnitttafel belehrt über die Form des Modells, sowie über die Linien für entredoux und Säumchen, welche beliebig vereinfacht oder bereichert werden können. H.



Nro. 35. Unterrock für 1-3 jährige Kinder. (Schmitt: Vorderseite der Schnitttafel Fig. 13, 14.)



Nro. 40. Hemd für 1-3 jährige Knaben. (Schmitt: Rückseite der Schnitttafel Fig. 31, 32.)



Nro. 43. Steckfassen aus buntem Kartun.

**Hemd für Mädchen von 5-6 Jahren.**

Hierzu Abbildung Nro. 17.

Valenciennes und entre-deux bilden an dem vorliegenden Modell eine elegante Ausstattung, welche indessen, unabhängig von dem unter Fig. 38 bis 40 verbildlichen Schnitt, eine beliebige Vereinfachung zulässt, ohne der allgemeinen Form zu schaden. H.

**Stiefelchen aus Flanell für Kinder bis zu einem Jahr.**

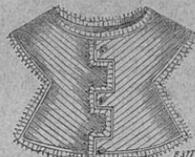
Hierzu Abbildung Nro. 18.

Das verwendete Material wie die Einfachheit der Ausführung, welche letztere durch den beigefügten Schnitt erleichtert ist, lassen das Modell als eines der empfehlenswertheften in diesem Genre erscheinen. Je nach Geschmack kann der weiße Flanell farbig oder ebenfalls weiß eingefasst werden. H.

**Nachtjacke für 4-5 jährige Mädchen.**

Hierzu Abbildung Nro. 19.

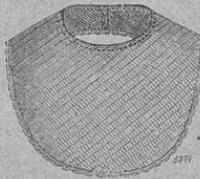
Das ebenso einfach anzufertigende als in



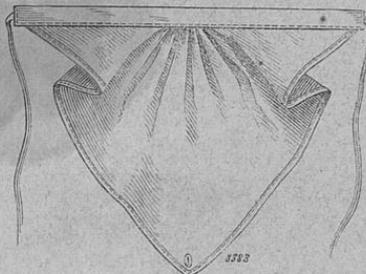
Nro. 30. Käschen mit vorn schließbaren stumpfen Jacken. (Schmitt: Rückseite der Schnitttafel Fig. 64.)



Nro. 31. Käschen mit Gurr. (Schmitt: Rückseite der Schnitttafel Fig. 65.)



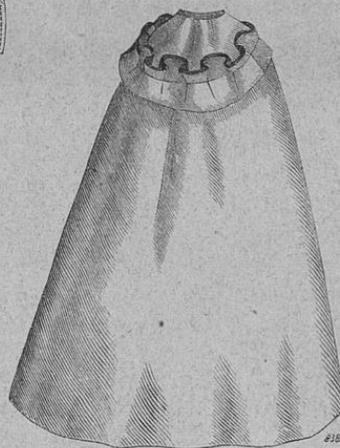
Nro. 33. Käschen aus Piqué. (Schmitt: Rückseite der Schnitttafel Fig. 66.)



Nro. 36. Wollene Bindel. (Angebreitete Ansicht. (Schmitt: Rückseite der Schnitttafel Fig. 47, 48.)



Nro. 37. Wollene Bindel. (Geschlossene Ansicht.)



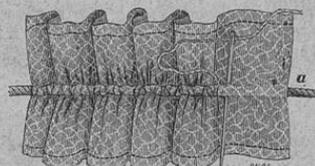
Nro. 41. Bademantel für Kinder. (Schmitt: Vorderseite der Schnitttafel Fig. 7, 8.)

seinem ensemble zierliche Modell gestattet sowohl eine Vereinfachung als Bereicherung der veranschaulichten Garnitur, deren Verhältnisse auf dem beigegebenen Schnitt unter Fig. 52-56 angedeutet sind. Dimitt und languettire Leinenstreifen bilden das verwendete Material. H.

**Jäckchen aus Piqué.**

Hierzu Abbildung Nro. 20.

Das Jäckchen ist für die Steckfassenollette mit einfacher Zierlichkeit ausgestattet und für diesen Zweck mit dem einen Ausschnitt mittrenden Bolant nur bis zur Achsel garnirt. Die Schnitttafel veranschaulicht den Vordertheil des Modells und die Beschreibung ergänzt das Wissenswerthe. H.



Nro. 44. Käsche. (Detail zum Jäckchen Nro. 22.)

**Jäckchen mit Puffen für Kinder bis zu einem Jahr.**

Hierzu Abbildung Nro. 21.

Die Garnitur des vorliegenden Jäckchens kommt bei den Kindern, welche noch im Steckfassen getragen werden, zur vollsten Geltung. Die Nachbildung ist durch den beigefügten Schnitt, mit Angabe der Einfasslinien, wesentlich erleichtert. H.



Nro. 32. Käschen an den Armen zu schließen. (Schmitt: Rückseite der Schnitttafel Fig. 63.)

einzufräulenden Stoffstreifen besteht. H.

**Offenes Hemdchen für neugeborene Kinder.**

Hierzu Abbildung Nro. 23.

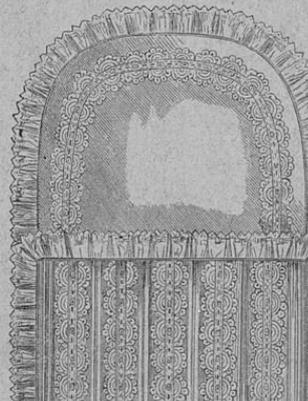
Das Hauptaugenmerk bei Anfertigung der Wäschegegen-



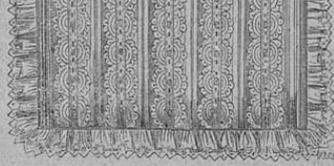
Nro. 38. Garnirtes Jäckchen für Kinder bis zu einem Jahr. (Schmitt: Vorderseite der Schnitttafel Fig. 17-19.)



Nro. 39. Schürze für 3-5 jährige Mädchen. (Schmitt: Vorderseite der Schnitttafel Fig. 25-27.)



Nro. 42. Beinleid aus Vordeng für 5-6 jährige Mädchen. (Schmitt: Rückseite der Schnitttafel Fig. 43, 44.)



Nro. 45. Garnirtes Steckfassen. (Schmitt: Vorderseite der Schnitttafel Fig. 5, 6.)



Nro. 38. Garnirtes Jäckchen für Kinder bis zu einem Jahr. (Schmitt: Vorderseite der Schnitttafel Fig. 17-19.)

fände für Kinder dieses zarten Alters muß auf die leicht drückenden Nähte gerichtet sein, welche möglichst ganz zu vermeiden oder sehr flach auszuführen sind. Das vorliegende Hemdchen erhält nach dem Schnitt unter Fig. 1 und 2 nur Achsel- und die für die Ärmel erforderlichen Nähte. Spitzen garniren den Ausschnitt und Ärmel und ein Zugband schließt den ersten auf dem Rücken. H.

**Hemdchen für neugeborene Kinder.**

Hierzu Abbildung Nro. 24.

Die praktische Eigenschaft dieses Hemdchens besteht in den Umschlägen des Ausschnittes, welche mit Steppsaum und schmalen Strichen verziert werden; dieselbe Garnitur begrenzt den Ärmel. Der Schnitt unter Fig. 3 und 4 ist als belehrende Anleitung bei der Anfertigung zu betrachten und ergänzt das Wissenswerthe. H.

**Hemd für 1-3 jährige Mädchen.**

Hierzu Abbildung Nro. 25.

Die bevorzugten ausgeschmückten und kurzärmeligen Taillen für Kinder dieses Alters bringen die leicht auf der Achsel zu lösenden Halsausschnitte der Hemden immer mehr in Günst. Ein Stieckfassen garnirt den Ausschnitt und die Ärmelränder in ununterbrochenem Lauf und wird an ersterem zwischen den doppelten Stoff, an letzterem in flach übergreifender doppelter Saumnacht angehängt. Fig. 22-24 verbildlicht die Form des Modells auf der Schnitttafel. H.

**Wollener Unterrock für Kinder bis zu einem Jahr.**

Hierzu Abbildung Nro. 26.

Aus weißem Flanell zugeschnitten, ist besonders die Keilform des Rückens zu empfehlen, welche ein vortheilhaftes Ineinanderlegen der erforderlichen

Stoffbreiten erlaubt. Die Taille mit Aermel ist auf der Schnitttafel unter Fig. 15 und 16 detaillirt und wird aus demselben Stoff angefertigt. Schmale Bänder befestigen die mit 1 1/2 Cent. breitem Shirting unterfütterten Ränder der Rückentheile. H.

**Beinkleid für 2—4jährige Mädchen.**

Hierzu Abbildung No. 27.

Die untere Aus schmückung des Beinkleides mit willkürlich zu löbenden Säumdien ist besonders in Berücksichtigung des schnellen Wachstums der kleinen Wesen anzurathen, zumal die weitere Aus schmückung mit Einsätzen und Strichen nicht

dadurch beeinträchtigt wird. Der Schnitt belehrt über das außerdem Wissenswerthe. H.

**Batisthemdchen für neugeborene Kinder.**

Hierzu Abbildung No. 28.

Das zarteste Körperchen wird in diesem weichen Material von Batist und Spitzen seinen Druck empfinden, zumal weder ein Band noch Knöpfchen zur Befestigung des Ausschnitts erforderlich sind. Die Schnitttafel belehrt über die Form der einzelnen Theile und detaillirt zu gleicher Zeit das Arrangement der Ausschnittsgarnitur. H.

**Nachttröckchen für 1—3jährige Kinder.**

Hierzu Abbildung No. 29.

Das Röckchen ist aus rothem Flanell angefertigt und mit schwarzen Soutacheflungen verziert: eine Zusammenstellung der Materialien, welche sich mit gleichem Recht zur Morgentoilette für die kleinen Weltbürger dieses Alters eignet. Die Schnitttafel belehrt unter Fig. 9—12 über die Form der einzelnen Theile, welche unter Passe und Aermelbündchen ein Futter aus gleichem Stoff erhalten. Die Passe wird auf dem Rücken mit zwei schwarzen Knöpfen und Schürschlingen geschlossen und bedingt mit dieser Einrichtung einen fortgehenden Schütz im oberen Noctheil. H.

**Lätzchen mit vorn schließbaren krummen Backen.**

Hierzu Abbildung No. 30.

Aus Piqué mit Shirtingfutter angefertigt, bildet die schmale, auf den Rand des Lätzchens gefechte Spitze im Verein mit dem originalen Schnitt eine hübsche Verzierung. Die Schnitttafel erklärt das Eigenthümliche der Form. H.

**Lätzchen mit Gurt.**

Hierzu Abbildung No. 31.

Einfach im Schnitt (siehe Fig. 63 der beiliegenden Schnitttafel) und der Ausstattung, erhebt das Lätzchen mehr Rechte auf praktische als elegante Eigenschaften. H.

**Lätzchen an den Armen zu schließen.**

Hierzu Abbildung No. 32.

Soutacheflungen zieren den Außenrand und bilden in dem mittleren Felde eine Figur, während gefechte Streifen unter ersteren hervorbliden. Fig. 63 der beiliegenden Schnitttafel veranschaulicht den Schnitt. H.

**Lätzchen aus Piqué.**

Hierzu Abbildung No. 33.

Die kunstlose Form ist und bleibt eine beliebte für die über dem Mantel zu tragenden Lätzchen. Die beiliegende Schnitttafel bringt die Form unter Fig. 66 zur Anschauung. H.

**Eingekräusertes Beinkleid für 2—4jährige Mädchen.**

Hierzu Abbildung No. 34.

Der Schnitt zum Beinkleid für die kleinen Dämchen dieses Alters, welchen die beiliegende Schnitttafel veranschaulicht, ist zu dem vorliegenden Original mit unten eingekräuselt in Rande in gleichen Verhältnissen maßgebend. Ein Drittel der unteren Weite ist einzukräusen und alsdann werden die Nähte, nach dem Anlag der entre deux und des Striches, mit schmalen Stoffstreifen auf der inneren (linken) Seite eingefügt. H.

**Unterrock für 1—3jährige Kinder.**

Hierzu Abbildung No. 35.

Die aus doppeltem Stoff zugeschnittene und mit einer dünnen Wattenlage durchsepte Taille hat den doppelten Vortheil, der Figur einen gewissen Halt zu geben und dieselbe zu gleicher Zeit zu erwärmen. Der Ausschnittsrand wird beliebig verziert, ebenso der eigentliche Rock, welcher, aus geraden Bahnen zugeschnitten, an die Taille gefest wird. Der Schnitt der letzteren befindet sich auf der beiliegenden Schnitttafel unter Fig. 13, 14. H.

**Wollene Windel.**

Hierzu Abbildung No. 36, 37.

Die ausgebreitete Ansicht der Windel erklärt die eigentliche Form, welche überdies auf der beiliegenden Schnitttafel beigezeichnet ist. Mit der geschlossenen Ansicht des Modells garantirt sich in anschaulicher Weise die Unverschiebbarkeit der Windel, deren praktische Eigenschaften keiner weiteren Empfehlung bedürfen werden. H.

**Garnirtes Fäckchen für Kinder bis zu einem Jahr.**

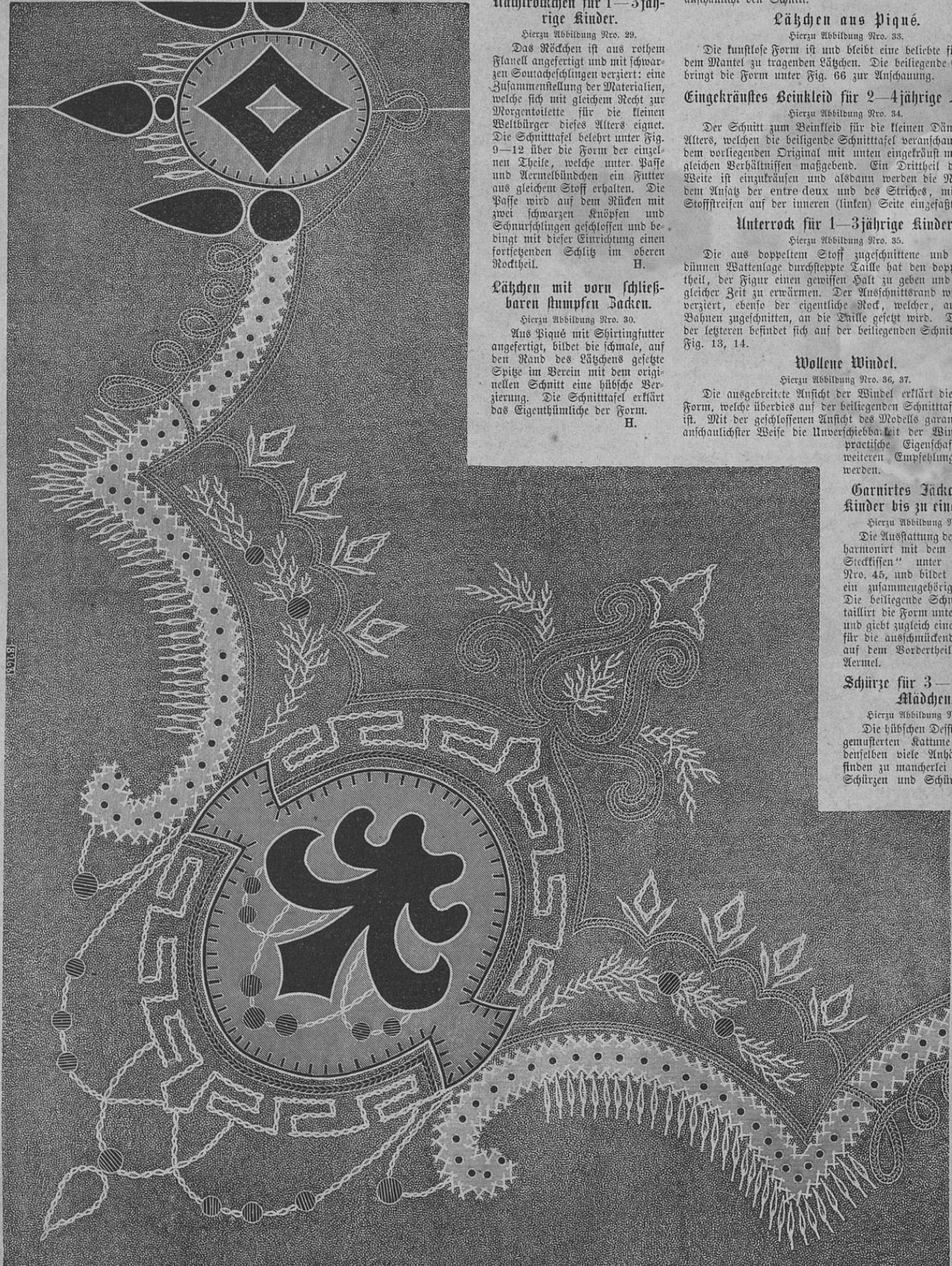
Hierzu Abbildung No. 38.

Die Ausstattung des Fäckchens harmonirt mit dem „garnirten Stiefchen“ unter Abbildung No. 45, und bildet mit diesem ein zusammengehöriges Ganze. Die beiliegende Schnitttafel detaillirt die Form unter Fig. 5, 6 und giebt zugleich eine Anleitung für die ausschmückende Stickeret auf dem Vordertheil und dem Aermel. H.

**Schürze für 3—5jährige Mädchen.**

Hierzu Abbildung No. 39.

Die hübschen Dessins der hell gemusterten Kattune erwerben denselben viele Anhänger und finden zu mancherlei Arten von Schürzen und Schürzchen eine



bedorzugte Verwendung. Unser vorliegendes kleines Mobell, welches auf der Schnitttafel unter Fig. 25-27 veranschaulicht ist, erhält seine Verzierung aus streifen und Zaden aus demselben Material. H.

**Hemd für 1-3jährige Knaben.**

Hierzu Abbildung Nro. 40.

Die Form des Hemdchens, welches in seiner detaillirten Darstellung auf der beiliegenden Schnitttafel unter Fig. 31, 32 veranschaulicht ist, entspricht in seiner Einfachheit den fleidähnlichen Trachten dieses Alters. Die Verzierung des Halsbündchens bleibt eine bezüglich der Eleganz willkürliche. H.

**Bademantel für Kinder.**

Hierzu Abbildung Nro. 41.

Der Mantel aus weißem Flanell ist an seinen Außenrändern mit rothem Wollstoff passerpollirt, kann aber auch beliebig mit rothem Wollband eingefasst werden. Die Schnitttafel, welche unter Fig. 7 und 8 Mantel und Capuchon veranschaulicht, belehrt über die durch eine lange Achselnaht erzielte Keilform des erstern. H.

**Brinkleid aus Parchend für 5-6jährige Mädchen.**

Hierzu Abbildung Nro. 42.

Der hauptsächlichste Vorzug dieses Beinkleides besteht in der festlichsten Form der unteren Beintheile und in der practischen Einrichtung des Gurtes mit doppelt befestigendem Schluß an der Taille. Der Eleganz sind keine Concessionen bewilligt, da nur Bandzücken den unteren Rand zieren. Den Schnitt bringt die beiliegende Schnitttafel unter Fig. 43, 44. H.

**Steckkissen aus buntem Kattun.**

Hierzu Abbildung Nro. 43.

Die vielseitige Vorliebe für bunte Kattune zu Wäscheartikeln möchte namentlich zu vorliegendem Gegenstand practisch erscheinen. Wie alle Steckkissen wird auch dieses Genre aus doppeltem Stoff zur Aufnahme der Matrazge angefertigt, aber alsdann die eigentliche Decke zuefst, ungarinirt, über dem Baby an den oberen Ecken zugebunden und die Seitenüber schläge in der Mitte übereinandergetnoßt. Ein gefäumter und in der Mitte auf Schnur eingekrauter Kattunstreifen (siehe Abbildung) garnirt fortlaufend die Längenseiten und obere Rundung des Kissens und wiederholt sich in unterbrochenen Linien an den Ueberschlägen. Der Schnitt des garnirten Steckkissens unter Fig. 5, 6 der beiliegenden Schnitttafel kann auch diesem als Vorlage gelten. H.

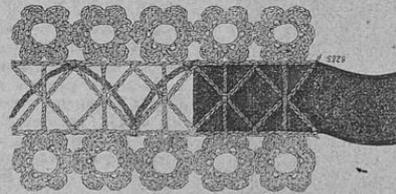
**Garnirtes Steckkissen.**

Hierzu Abbildung Nro. 45.

Die reiche Garnitur des Steckkissens bestimmt dasselbe zu



Nro. 47. Ausgeschlitzene Mullblouse.



Nro. 48. Entre-deux zum Durchziehen mit Band. (Häfelarbeit.)

besonders feierlichem Zweck und appellirt an den Kunstfleiß junger Mütter oder fürsorglicher Tanten. Die untere doppelte Stofflage, zur Aufnahme einer entprechend großen, flachen Matrazge bestimmt, ist nur am Kopfbnde garnirt und zwar mit gesticktem Strich nach Abbildung Nro. 45 und einem entre-deux, begrenzt von 2 halbrunden Stoffteilen, welche wiederum von schmalen spitzenbelegten Strichen umgeben werden. Die entre-deux mit ihrer Einfassung, unter Abbildung Nro. 50, 55 veranschaulicht, werden auf den Stoff genäht und mit einem farbigen Bande unterlegt. Die Seitentheile sind über dem Baby mit Bändern zu schließen und dann erst die Decke, welche vom untersten Stoffrand des Kissens überschlägt und hauptsächlich zur Eleganz desselben beiträgt, an den Kopfbteil anzuknüpfen. Die beiliegende Schnitttafel bringt unter Fig. 5, 6 zugleich die Angaben der Garnitur. H.

**Eckdessin zu Tischdecken.**

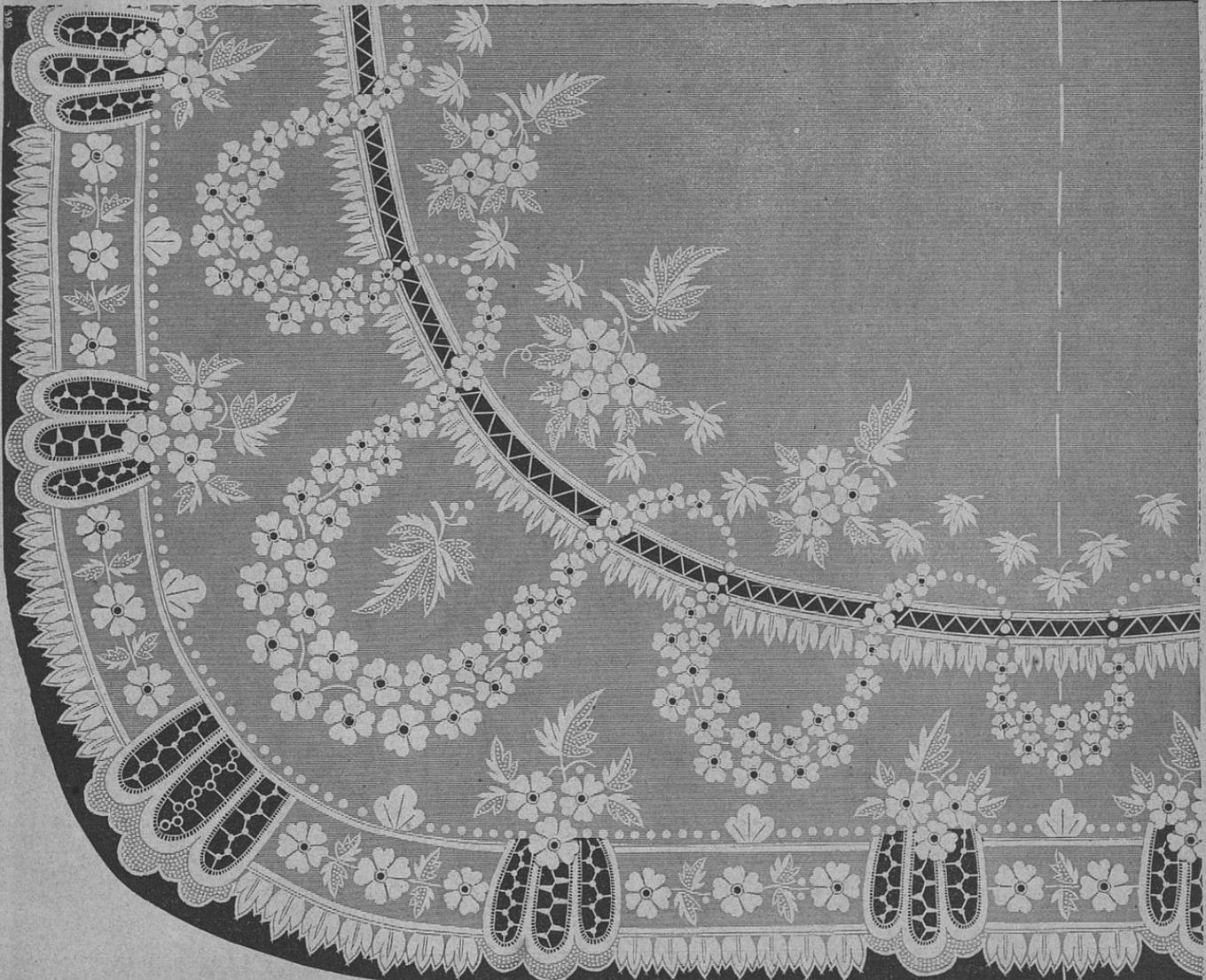
(Applicationsarbeit.)

Hierzu Abbildung Nro. 46.

Material: Braunes und graues Tuch, schwarzer Sammet, graue Blatt-, maigelbe und grüne Perlenstiche; maigelbe, grüne und schwarze Corbonnetstiche, schwarze Perlen.

Die Wirkung einer kastanienbraunen Nilane mit dem bekannten Nischgrau verzert und diese beiden Töne durch Maigelb und ein leuchtendes Grün belebt, hat schon zu manchem schönen Resultat geführt, und beweist sich mit vorliegendem Dessin auf's Neue als eine glückliche Farbenwahl.

Die Ecke ziert eine graue Tuchauflage, welche mit schwarzer Seide fest languettirt und nach Außen mit maigelben Stielstichen umgeben ist. Eine schwarze Sammetfigur schmückt die Auflage und hebt sich besonders vorthelhaft aus einer maigelben Stielstichumrandung hervor. Grüne Kettenstichbogen, unterbrochen von maigelben Blattstichpunkten, vollenden die innere Verzierung der grauen Auflage. Eine grüne Perlenstichlinie umrandert die Auflage und nach dieser bildet eine Gree-Vorde aus maigelben Kettenstichen einen einschließenden Rahmen. Die äußerste Ecke des Dessins zeigt grüne Kettenstichbogen, unterbrochen von gelben Blattstichpunkten. Ueber der Eckfigur, nach Innen gerichtet, steigt eine gelbe Perlenstichfigur empor, von welcher eine grüne Kettenstichfigur in der oberen Spitze und drei grüne Grätenstichzweige seitwärts und in der Mitte ausgehen. Die gelbe Perlenstiche läuft seitwärts in kleinen Bogen fort, überschreitet alsdann die zuvor aufgestellte Blattstiche, bildet unter dieser verschlungene Bogen und umschreibt die Contour der kleinen grauen Auflage in der sich fortsetzenden Vorde. Schwarze Languetten und berändernde gelbe Stielstiche umgeben diese letztgenannte Auflage, gelbe Stielstiche die mittlere und die sich seitwärts zu Gehängen formenden schwarzen Sammetauflagen; gelbe Picosstiche am untern Rand vollenden die Ausschmückung dieser Auflage. Das Eckdessin



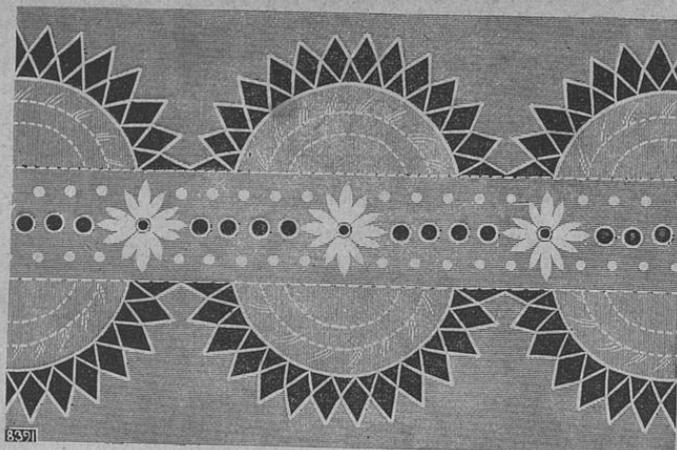
Nro. 49. Tischentuch. (Weißfädelerei.)

wird mit diesem Keimern durch eine graue Blatt-  
 ligenlinie verbunden, welche feinstwärts mit grünen  
 Begegnungen, in der Mitte mit schwarzen Perlen  
 und theilweis am unteren Rand mit gelben Pico-  
 stichen verziert ist. Der oberen Contour folgt eine  
 gelbe Perlenkette. Ueber der Blattkette, zunächst  
 dem Adressen, zeigen sich in einem begrenzten  
 Zwischenraum an jeder Seite 3 grüne Gränzfisch-  
 zweige, getrennt durch 2 gelbe Blattspitzen;  
 über den diese Verzierung überragenden Bogen  
 markiren sich in jedem Einschnitt dieser letzteren  
 2 grüne Picostriche, aus welchen eine spitze gelbe  
 Kettenfischfigur emporsteigt. Das nur an einer  
 Seite fortgesetzte Dessin erlaubt jede beliebige  
 Ausdehnung. H.

**Ausgeschnittene Mullblouse.**

Hierzu Abbildung Nro. 47.

Die zierliche Ausstattang dieser leicht selbst  
 anzufertigenden Blouse vervollständigt oft in  
 elegantester Weise eine Robe, deren Taile dem  
 Zweck nicht entsprechend scheint. Den Schnitt  
 brachte bereits der Musterbogen der letzten Ar-  
 beitsnummer zur Anschauung, nach welchem die  
 Blouse aus Mull zugeschnitten und nach Vorlage  
 mit Spitzen-entre-deux, an beiden Seiten von  
 Spitzen begrenzt, garnirt wird. Die Kragen-  
 garnitur läuft wie die vordere Spitze zu, ohne den Ueberschlag der  
 letzten. Unter dem Arm beschränkt der entre-deux eine  
 Paffe, welche wie der Ärmel und der lockartige Theil der  
 Blouse mit farbigen Schleifen garnirt ist.



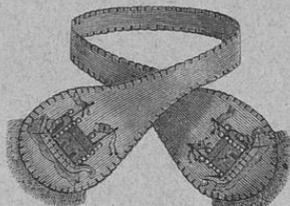
Nro. 50. Garnitur zum Stecktischen Nro. 45.

von der Elle geschnittenes Stück echten Batistes,  
 42 Cent. im Quadrat.  
 Mittelfst eines echten Guipure- oder Balen-  
 ciennier entre-deux, welchen man an Stelle des  
 in Innern der Zeichnung sich fortsetzenden Durch-  
 bruchs mit Languettenstichen aufarbeitet, kann  
 man sich die Arbeit um ein gutes Theilchen er-  
 leichtern und kürzen. Man führt dieselbe in fran-  
 zösischer Stiche und Bindlöcher durch Cor-  
 donniren und Steppstiche aus, wozu französisches  
 Steckgarn Nro. 80 in Anwendung kommt.  
 Selbstverständlich wird der äußere Rand lan-  
 guettirt und der Durchbruch mit feinem schottischen  
 Zwirn gearbeitet. K.

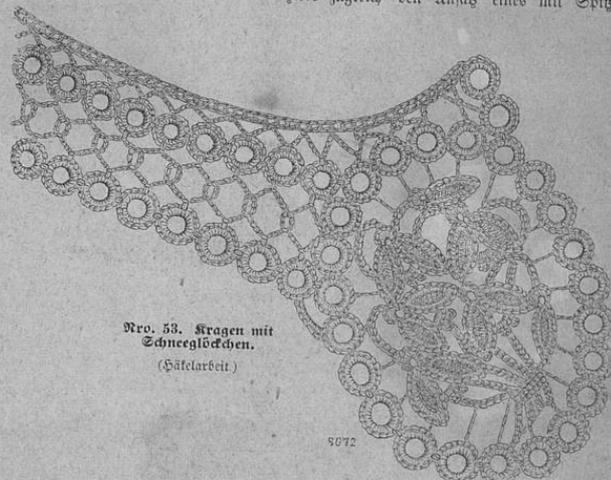
**Garnitur zu Stecktischen.**

Hierzu Abbildung Nro. 50.

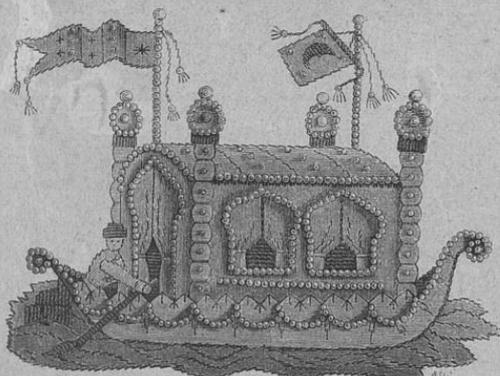
Ein entre-deux, in leicht erstlicher Weise  
 mit Hochstickerei und Bindlöchern verziert, bildet  
 den mittleren Streifen der Garnitur, deren seit-  
 wärts arrangirte Bogen unter den Rändern dieses  
 ersten festgeklebt werden. Die Bogen beginnen  
 mit halbkreisförmigen Stoffstücken, deren äußere  
 Umschlag unter einem 1/2 Cent. breiten aufge-  
 klebten Stoffstreifen verborgen wird, welcher  
 letztere zugleich den Anfaß eines mit Spitzen



Nro. 51. Cravate mit Applicationsdessin.



Nro. 53. Kragen mit Schneeglöckchen. (Häfelarbeit.)



Nro. 52. Applicationsdessin zur Cravate Nro. 51.

**Entre-deux zum Durchziehen mit Band.**  
 (Häfelarbeit.)

Hierzu Abbildung Nro. 48.

Material: Anäuelchengarn Nro. 100 und ein passender feinerer  
 Häfelbalden.

(Abfützungen: M.—Maße, St.—Stücken.)

Entsprechend der Länge des entre-deux ist für denselben  
 ein Anschlag aus Ketten-M. vorzubereiten, auf welchen man  
 zurückgehend zuerst die Mitte arbeitet.

1. Reihe. Ein vierfaches St. auf die 13 Ketten-M., \*  
 8 Luft-M., mit Uebergehung der 4 nächsten Ketten-M., 1 feste  
 M. auf die folgende, 8 Luft-M., mit Uebergehung der 4 nächsten  
 Ketten-M., 1 vierfaches St. auf die folgende. Vom \* wieder-  
 holen. Am Schluß der Reihe wendet man die Arbeit und  
 häfelt von der linken Seite, also wieder zurückgehend.
2. Reihe. \* 1 feste M. auf das nächste vierfache St.,  
 17 Luft-M. Vom \* wiederholen und am Schluß der  
 Reihe wieder die Arbeit wenden und zurückarbeiten.
3. Reihe. \* 1 feste M. auf die 9. der nächsten 17  
 Luft-M., 4 Luft-M., 1 vierfaches St. auf das mit 1  
 festen M. überhäfelte vierfache St. erster Reihe, 4 Luft-M.  
 Vom \* wiederholen. Am Schluß den Faden nicht trennen.
4. Reihe ist die äußere. \* 21 Luft-M., die letzten 18  
 derselben zu einem Ring schließen. 2 Luft-M., 2 St. und  
 1 feste M. in die nächste M. des Ringes, mit Uebergehung  
 der nächsten 2 M., 1 feste M. und 3 St. in die folgende,  
 anschließen an die 2. der letzten 4 Luft-M. voriger Reihe,  
 3 St. und 1 feste M. noch in dieselbe M. des Ringes,  
 mit Uebergehung der nächsten 2 des Ringes, 1 feste M.  
 und 3 St. in die folgende, anschließen an die 2. der näch-  
 sten 4 Luft-M. voriger Reihe, 3 St. und 1 feste M. noch  
 in dieselbe M. des Ringes, mit Uebergehung der nächsten  
 2 M. des Ringes, 1 feste M. und 3 St. in die folgende.  
 Vom \* wiederholen und in dieser Weise die untere Hälfte  
 der äußeren Blumenkette zugleich mit dem inneren Theil  
 verbinden. Am Schluß der Reihe legt der Faden seinen  
 Weg sogleich zur
6. Reihe fort, welche die obere Hälfte der  
 Blumen durch je 1 halbes, 2 ganze und 1 halbes  
 Blatt vervollständigt.



Nro. 54. Fichu „Litza“. (Kleidenansicht.)

beflehten, angekauften Streifens verdeckt. Der entre-deux wird  
 farbige unterlegt und nur feinstwärts aufgehört, während die  
 äußeren Bogen frei abblehen. H.

**Cravate mit Applicationsdessin.**

Hierzu Abbildung Nro. 61, 52.

Cashmir oder Seidenstoff dient der Cravate als Fond, auf  
 welchen das unter Abbildung Nro. 51 veranschaulichte Dessin mit  
 einem nach den Contouren desselben ausgeschnittenen contras-  
 tirenden Stoffteil übertragen wird. Vor dem Ausschneiden des  
 Stoffes (Tasf, Atlas etc.) ist derselbe mit Seidenpapier zu  
 unterlegen, wodurch das Ausfrangen der Ränder verhindert  
 wird; gleichfarbige feine Languettenstiche befestigen die Ränder  
 der Auflage. Kleine Goldperlen imitiren die Verzierungen der  
 Gondel, der Fenster etc., während die feineren Linien im point  
 russe aus schwarzer Seide, einzelne Füllungen dagegen mit  
 schwarzer Mooswolle im Plattstich nachzubilden sind. Nach der  
 vollendeten Stickerei wird die Cravate mit Seidenstoff unter-  
 füttert, am Außenrand languettirt und an den Enden mit  
 Fransen besetzt. H.

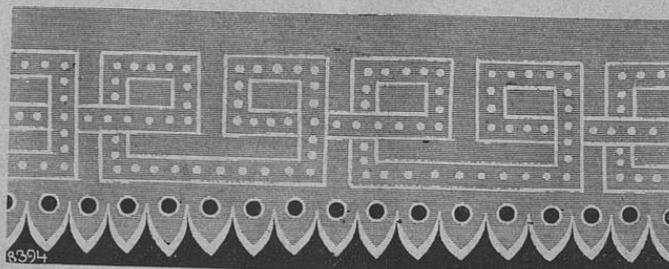
**Stickereistreifen zu Stecktischen.**

Hierzu Abbildung Nro. 55.

Die den Außenrand des Stecktisches unter Abbildung  
 Nro. 45 garnirenden Streifen sind nach vorliegendem Dessin  
 gearbeitet. Knötchenstiche füllen die Doppellinien der an  
 Corbomeistichen nachgebildeten Gesecke, an welcher Lan-  
 guetten und Bindlöcher den äußeren Abschluß bilden. H.

(Beschreibung von Nro. 53 folgt in der nächsten Arbeitsnummer.)

Die Originals zu unsern Abbildungen liefern:  
 Toiletten des colorirten Modelpapiers — Herr Müller, Sinter dem  
 Gießhause 1. — Herren Postleiranten Benwitz, Altaner & Pilsard,  
 Behrenstraße 26a, Ecke der Friedrichstraße.  
 Nro. 9, 13, 14 — Herr Postleirant Köhler, Jägerstraße 23.  
 Nro. 15 — 45 — Herren Benjamin & Statmann, Französische  
 Straße 1 und 2.  
 Nro. 46 — Herren J. A. Seligmann & Co., Gertraudenstraße 22.  
 Nro. 47, 49 — Herr G. Viet, Jägerstraße 28.



Nro. 55. Stickereidessin zum Stecktischen Nro. 45.

Hierzu zwei Beilagen: Colorirtes Modelpapier und Schnittbogen.